

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 77 (2010)

Rubrik: Jahresbericht des Rittersaalvereins 2008/09

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Rittersaalvereins 2008/09

Trudi Aeschlimann

Am 21. August 2008 verlieh die Burgergemeinde Burgdorf dem Rittersaalverein den *Kulturpreis 2008* «für das über viele Jahre mit grossem Engagement geführte Schlossmuseum Burgdorf, welches die kulturelle Vielfalt in Burgdorf nachhaltig bereichert».

Diese Auszeichnung ist sicher ein Höhepunkt in unserer bald 125-jährigen Vereinsgeschichte. An der stimmungsvollen Feier im Schlosshof erfreute das Schlossteam die zahlreichen Gäste mit einigen Episoden aus der 800-jährigen Geschichte des Schlosses. Dr. Armand Baeriswyl, Leiter der Stadt- und Burgenarchäologie beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern, meinte in seiner Laudatio: «...ich kenne kaum ein anderes Museum dieser Grössenordnung, das so oft neue Sonderausstellungen anbietet. Es ist fast unglaublich, wenn man die dahinter stehenden finanziellen und infrastrukturellen Mittel kennt...» Den mit 15 000 Franken dotierten Preis setzen wir für Verbesserungen unserer Infrastruktur ein; vorerst haben wir einen neuen Computer fürs Büro sowie einen Beamer angeschafft.

Gleichentags (21.8.2008) wurde bekannt, dass der Kanton Bern nun doch auf den Verkauf der *Schlösser von nationaler Bedeutung* (darunter Burgdorf) verzichtet. Mit grosser Erleichterung nahmen wir zur Kenntnis, dass unsere einmalige Burgenlage im Besitz des Kantons verbleiben wird. Die künftige Nutzung des Schlosses nach Auszug der kantonalen Verwaltung ist jedoch immer noch Thema verschiedener Abklärungen.

Ich hoffe sehr, dass die drei Museen eine erfreuliche Zukunft im (Kultur-)Schloss Burgdorf haben werden, und danke unseren treuen Vereinsmitgliedern herzlich für die grosse finanzielle und moralische Unterstützung bei unserem anspruchsvollen Vorhaben.



Bei der Kulturpreisübergabe durften wir die geladenen Gäste mit Episoden aus der Geschichte des Schlosses und des Rittersaalvereins unterhalten



Vielseitige Musikanten erfreuten das zahlreiche Publikum am herbstlichen Burgfest



Neuerdings können auch Kindergarten- und Unterstufenklassen an einer massgeschneiderten Führung durch die Burgenlage teilnehmen



Gerne wird anlässlich einer gebuchten Schlossführung ein Apéro im Rittersaal oder beim Sodbrunnen genossen (Fotos: Hans Aeschlimann, Burgdorf)

Sonder- und Dauerausstellungen

Während den Sommermonaten 2008 zeigte das Völkerkundemuseum unter dem Titel «Vom Nil- ins Emmental» seine altägyptischen Grabschätze in den Sonderausstellungsräumen im Schloss.

Ab dem 20. September 2008 (und bis April 2009) war die Reihe wiederum am Schlossmuseum, das seine «Schatzkammer» öffnete und dem Publikum «Kostbarkeiten und Raritäten aus den Sammlungen des Rittersaalvereins» präsentierte. Zu sehen waren schon lange nicht mehr oder noch gar nie gezeigte Objekte aus den Bereichen Justiz und Verwaltung, Handel und Gewerbe, Wohnen und Gesellschaft.

Räumliche Änderungen in unserer *Dauerausstellung* ermöglichen es, den abgetrennten Korridor vor dem Wehrgang zu einem Kabinett für kleine Sonderausstellungen einzurichten. Den Auftakt machte über den Jahreswechsel 2008/09 die Präsentation von alten *Weihnachts- und Neujahrs-karten*.

Die am 22. März 2009 eröffnete zweite Kabinett-Ausstellung widmet sich anlässlich des Internationalen Jahres der Astronomie – und 40 Jahre nach der ersten Mondlandung – bis Ende November 2009 «Dem Mond ... in Karikatur und Wissenschaft».

In einem *Dauerausstellungsraum* im Nordtrakt werden neu *einige Aspekte des lokalen Gewerbes und der Industrie* beleuchtet. Museumsleiter und Ausstellungsmacher Werner Lüthi hat dazu Dokumente und Produkte der Architekten Roller, der Goldschmiede Neukomm und der Metallgiesserei Schnell und Schneckenburger ausgewählt.

Der lange und strenge Winter 2008/09 verzögerte die Arbeiten an der neu gestalteten *Waffenkammer* im ungeheizten Anbau zum Bergfried.

Die *Johanneskapelle* im Palas erhielt eine Decke nach altem Vorbild und eine moderne Beleuchtung. Die Burgkapelle mit ihren kostbaren Malereien des frühen 14. Jahrhunderts kommt dadurch wieder voll zur Geltung.

Veranstaltungen

Am 1. August 2008 ging die zweite Auflage einer *öffentlichen Bundesfeier* im Schlosshof über die Bühne. Gegen 300 Gäste genossen die Angebote für Gross und Klein, die unser Veranstaltungsleiter Dani Duttweiler für diesen Anlass zusammengestellt hatte.

Am 7. September 2008 lockte das *Burgfest 1600* Besucher aufs Schloss, um drinnen und draussen eine lehrreiche, unterhaltsame Zeitreise von der Urzeit über die Römer, das Mittelalter und das späte 19. Jahrhundert zu

unternehmen. Im Einsatz waren wiederum die vielen guten (und meist kostümierten) Geister des Schlossteams.

An der *Burgdorfer Kulturnacht* im Oktober zeigten Akteure des «Zähringervolkes» im Rittersaal, wie es «*Bösen Buben*» in früheren Zeiten erging. Am 16. und 17. Januar 2009 fanden die 8. *Schlossnächte* zum Thema «*Heimlich – unheimlich*» statt. Unter der Leitung von Anneliese und Ruedi Boss boten 55 Mitwirkende – vor und hinter den Kulissen – den rund 750 Besuchern an 22 Führungen spannendes Stationentheater dar.

Besuch, Bildung, Vermittlung

Im letzten Jahr verzeichneten wir insgesamt 14 800 Museumseintritte, davon 13 700 zahlende Besucher aus der Schweiz und dem Ausland, die 2008 den Weg aufs Schloss fanden. Für dieses gute Ergebnis sorgten unsere attraktiven Angebote, das «richtige» Museumswetter, aber wohl auch die grosse Präsenz der bernischen Schlösser in den Medien in Zusammenhang mit den Verkaufsabsichten des Kantons.

Im Kalenderjahr 2008 nahmen 3268 Schulkinder aus der näheren und weiteren Umgebung an 146 *museumspädagogischen Führungen* für Schulklassen verschiedener Altersstufen teil.

84 Gruppen (Vereine, Firmen, Klassentreffen und andere) buchten 2008 eine Schlossführung nach Mass oder gönnten sich gar eine szenische Führung, zum Beispiel zur Verschönerung eines Familienanlasses.

Hans Herrmann besorgte wiederum die Redaktion unserer Gazette «*Das Schloss*», die Informationen über die drei Museen im Schloss liefert.

Sammlung

In den letzten Monaten gelangten zahlreiche Objekte in unsere Sammlung, häufig stammen sie aus alten Burgdorfer Familien. Als Beispiele:

Hans-Ueli Aebi vermittelte uns den Kauf von mehreren Burgdorfer Ansichten, darunter zwei ums Jahr 1800 entstandene *anonyme Aquarelle* (Lüdy, Fig. 53 und 54, Burgdorfer Jahrbuch 1942, S. 86 ff.), die unterdessen vom Fachmann Patrick Lüthi in Worb restauriert worden sind.

Peter van Laer überbrachte uns zahlreiche Objekte, Dokumente und Bilder aus den Burgdorfer Familien Uhlmann und Schoch. Darunter befanden sich einige für die Burgdorfer Industriegeschichte wichtige *Porträts* von Mitgliedern der Familie Schoch-Ruef (18./19. Jh.), mit denen uns die Vorbesitzerin May Schoch-Bleuer in grosszügiger Weise beschenkte.

Schliesslich konnten wir an einer Steigerung in Zofingen zwei grosse, gut

erhaltene Ölbilder erwerben: *Porträts* des Burgdorfer Ehepaars Johann Jakob Kupferschmid (Buchbinder, Burgermeister, Handelsmann) und Elisabeth Steinegger aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Die im März 2009 verstorбene Frau Elisabeth Roth-Lauterburg bedachte den Rittersaalverein mit einem *Legat* und bestätigte damit erneut die enge Verbundenheit der Familie Roth mit den Museen auf Schloss Burgdorf. Verschiedene Museumsobjekte wurden für *wissenschaftliche Untersuchungen* benutzt (zum Beispiel Posaunen 17. Jahrhundert und urgeschichtliche Lanzenspitzen) oder dienten für verschiedenste Publikationen.

Um in den Depoträumen Platz für eine *Werkstatt* zu schaffen, mussten im Frühjahr 2009 unsere grossen *Bücherbestände* aussortiert und neu geordnet werden. Für ihren unermüdlichen, wochenlangen Einsatz danke ich Heinz Fankhauser und Peter Lehmann ganz besonders.

Ein grosses Dankeschön gebührt all unseren Angestellten (sei es im Sekretariat, an der Kasse oder im Hausdienst), den Führerinnen und Führern sowie den Zuständigen bei den Apéros, den engagierten Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Vorstandes sowie den vielen freiwilligen Helfern bei unsren Grossanlässen.

Donatoren aus Burgdorf

Hans Aeschlimann
Ernst Bechstein
Ruedi Boss
Rita Brodmann
Burgerheim
Einwohnergemeinde
Heinz Fankhauser
Nachlass Konrad Fritz
Annekäthi Hänseler
Nachlass Hanni Hess
Nachlass Marion van Laer
Peter van Laer
Peter Lehmann
Fritz Lüdy
Werner Lüthi
Ruth Messerli
Reinhold de Quervain
Regierungsstatthalteramt
Nachlass Alfred Guido Roth
Christine Schoch-Bühlmann
May Schoch-Bleuer
Nachlass E. Würgler

Auswärtige Donatoren

Christoph Beck, Rütschelen
Paul Bloesch, Basel
Nachlass Familie Fischer, Utzenstorf
Franz Haussener, Lyssach
Familie Krebs, Lyssach
Marlis Lauffer, Bülach
Lotte Maeder-Ewald, Lupfig
Thomas Räber, Oberburg
Ernst Roth, Bern
Markus Rüfenacht, Wohlen b. B.
Nachlass Marianne Ryser-Howald, Biel
René Schnell, Mariastein
Familien Schürch, Wynigen
Sam Stucki, Zürich
Apotheke Volz, Bern
Werner Weber, Konolfingen
E. Zulauf-Bürgi, Bäriswil

Allen Spenderinnen und Spendern, die uns mit Objekten, Barbeträgen oder Vergünstigungen bedacht haben, sei hiermit herzlich gedankt!